

Wir sind weiterhin für Sie da!

Auch wenn das öffentliche Leben aufgrund der Corona-Pandemie bis auf Weiteres noch stark eingeschränkt ist, sind die Stadtwerke Norden auch künftig ein zuverlässiger Ansprechpartner für ihre Kunden.

Die Versorgung mit Energie und Wasser ist gesichert. Insbesondere können Sie sich darauf verlassen, dass Trinkwasser auch in Zukunft unbedenklich und in ausreichendem Maße vorhanden sein wird. Eine Übertragung des Coronavirus über die Trinkwasserversorgung ist nach derzeitigem Kenntnisstand ausgeschlossen.

Derzeit arbeitet unser Kundencenter mit eingeschränkten Öffnungszeiten (montags bis freitags von 9:30 bis 12:30 Uhr). Ebenso haben wir die Termine zum Zählerwechsel oder -ablesen eingeschränkt. Das alles ist dem gesundheitlichen Schutz unserer Kundinnen und Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschuldet. Wir müssen und wollen uns an die gesetzlichen Vorgaben zur Eindämmung der Corona-Pandemie halten, haben jedoch entsprechende Maßnahmen ergriffen, um trotz Kontaktbeschränkung weiterhin für Sie da sein zu können.

Unsere Servicedienstleistungen stehen Ihnen – abgesehen von zeitlichen Einschränkungen bei den Öffnungszeiten – weiterhin in vollem Umfang zur Verfügung. Haben Sie Fragen zu Ihrem Tarif, zu weiteren Angeboten von uns oder allgemein zum Thema Energie? Kein Problem! Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind telefonisch und per Mail oder Messengerdienst für Sie erreichbar:



Telefon vor Ort: (04931) 926-550
 (Mo bis Do, 8:00 bis 13:00 Uhr und 13:30 bis 16:30 Uhr;
 Fr 8:00 bis 13:00 Uhr)

Kundencenter: Mo bis Fr, 9:30 bis 12:30 Uhr

Telefonischer 24-Stunden-Service für Notfälle und Störungen: (04931) 926-111

WhatsApp: 0172-8496262

E-Mail: service@stadtwerke-norden.de

Nutzen Sie zudem gerne unser Online-Service-Portal unter www.stadtwerke-norden.de, um Abschläge zu ändern oder Zählerstände und Umzüge zu melden. Klicken Sie hierfür auf den Reiter „Kundenportal“.

Für gemeinnützige Zwecke stellen wir im Übrigen auch Schutzmasken zur Verfügung, die wir aus Tragetaschen, die wir sonst bei Veranstaltungen verteilen, nähren lassen.

Bleiben Sie gesund!



LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN,

wir alle sind von der Corona-Krise kalt erwischt worden. Doch eines bleibt auch in dieser Zeit sicher: Ihre Energieversorgung durch uns – dafür stehen wir. Aber nicht nur mit unseren Leistungen in diesen unsicheren Zeiten, sondern auch als Arbeitgeber. So werden Sie in dieser Ausgabe auch darüber lesen, wie wir jungen Menschen eine Perspektive geben. Und über eine Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Norden. Und

auch darüber, wie wir mit der Corona-Krise umgehen und was sich geändert hat. Wir wünschen Ihnen gerade in diesen Tagen Gesundheit und dass Sie sich im Sommer trotz allem ein wenig erholen können.

Ihr  & Ihr 
 Thorsten Schlamann & Wolfgang Völz

2
Nicht alles Schrott:
 neue Wege bei der Entsorgung

3
Junge Menschen voller Energie gesucht
 Ausbildung bei den Stadtwerken

4
Unsere NEROs rollen wieder
 Der E-Roller zum Teilen



Nicht alles Schrott: neue Wege bei der Entsorgung

Nachhaltigkeit ist ein Kernthema der Stadtwerke Norden. Eine geplante Kooperation mit der Kreisvolkshochschule (KVHS) Norden soll künftig auch die Entsorgung von hauseigenem Elektroschrott klimafreundlicher gestalten – durch Recycling.



Otto Süßen demontiert Elektrogeräte

Haushaltsgeräte, Telefone, Drucker und Computer haben eine hohe Recyclingrate. Das bedeutet, dass viele Kleinteile wiederverwertet werden können. „Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die einzelnen Teile sortenrein voneinander getrennt werden. Und das geht am besten von Hand“, erläutert Heinz Abels, Leiter des Bereichs „Berufsorientierung, Potenzialanalysen und Jugendwerkstätten“ der Kreisvolkshochschule (KVHS) Norden. Seit mehr als zehn Jahren beschäftigt die KVHS Ein-Euro-Jobber mit der Demontage von elektronischen Kleingeräten, die Firmen, aber auch Privathaushalte loswerden möchten. Das im Rahmen einer AGH-Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit laufende Projekt sichert rund 50 Menschen einen strukturierten Alltag, Sozialkontakte – und nicht zuletzt auch die Förderung technischen Know-hows. Damit soll den Empfängern von Arbeitslosengeld II

die schrittweise Rückkehr ins reguläre Berufsleben ermöglicht werden. Für die Umwelt hat dies ebenfalls einen überaus nützlichen Effekt: Immer mehr Alltagsgegenstände vom Milchaufschäumer bis zum blinkenden Kinderschuh enthalten elektronische Bestandteile. Die Elektroschrottrate wächst also beständig. Die professionelle Demontage sichert die Wiederverwertung der in den Gebrauchsgegenständen enthaltenen Rohstoffe und sorgt auch dafür, dass sie in einen Kreislauf kommen – und nicht illegal in der Natur entsorgt werden oder auf Müllhalden in Afrika landen.

Stadtwerke Norden unterstützen die KVHS

Die Stadtwerke Norden wollen dieses Projekt unterstützen und damit gleichzeitig einen Beitrag zu klimaneutraler Abfallentsorgung leisten: Künftig sollen ausrangierte Rechner und Telefone in der KVHS zur Demontage abgegeben werden. Den Materialpreis stellt die KVHS potenziellen Abnehmern in Rechnung. Damit werden dann die Betriebskosten für das Projekt abgedeckt. Einen konkreten Starttermin für die Kooperation gibt es noch nicht. Derzeit ruht in der KVHS der Betrieb aufgrund der Corona-Pandemie.



prüfender Blick von Herman Casjens



Heinz Abels, Bereichsleiter bei der KVHS



Junge Menschen voller Energie gesucht

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH sind einer der größten Arbeitgeber in der Region. Auch der Ausbildungsbereich ist vielfältig. Hier werden jungen Menschen vor Ort Zukunftsperspektiven geboten – zum Beispiel als Elektroniker.

„Es gibt ständig neue Aufgaben und Herausforderungen“, sagt Tobias Buss. Doch das ist keinesfalls als Kritik oder Beschwerde zu verstehen. Der 21-jährige schätzt seine Arbeit und ist begeistert von der „Vielseitigkeit der Tätigkeiten“, wie er betont. Was er macht? Er hat kürzlich seine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik bei den Stadtwerken Norden abgeschlossen und ist nun Leit- und Meldestellenmonteur. Zu seinen Aufgaben zählen unter anderem die Errichtung, Wartung und Instandhaltung der Fernmeldenetze im Stadtgebiet sowie die Errichtung, Konfiguration und Instandhaltung von

„Bei uns herrschen ein gutes Betriebsklima und gegenseitiger Respekt.“

ferngesteuerten Anlagen. Die Ausbildung, die Tobias Buss 2017 begonnen hatte, kann er all jenen empfehlen, die sich für Technik interessieren, stets Neues auf dem Gebiet lernen möchten, handwerklich geschickt sind und eigenständiges Arbeiten schätzen. Von Anfang an habe er sehr viel Gelegenheit gehabt, unter der Aufsicht geschulter Kollegen selbstständige Tätigkeiten zu verrichten. Die Theorie wird im Berufsschulunterricht vermittelt.

Teamfähigkeit ist bei den Stadtwerken Norden gefragt

Bei aller Eigenständigkeit ist allerdings auch Teamfähigkeit gefragt. Für Tobias Buss war und ist diese Grundvoraussetzung jedoch keine Hürde, sondern trägt eher noch zur Attraktivität der Beschäftigung bei. Denn: „Es herrschen ein gutes Betriebsklima und sehr viel gegenseitiger Respekt“, hebt er hervor. Hilfe und Unterstützung unter den Kollegen seien eine Selbstverständlichkeit. Gerade als Auszubildender profitiere man von der nahezu familiären Atmosphäre, die einem den Umgang mit allem Neuen erleichtere: „Man fühlt sich schnell überall gut aufgehoben. Es gibt außerdem immer zuverlässige Ansprechpartner, die sich kümmern und mich unterstützen.“, schwärmt er.



INFOS ZUR AUSBILDUNG

Die Ausbildung dauert regulär dreieinhalb Jahre, kann aber bei einjährigem Besuch einer Berufsfachschule auch um zwölf Monate verkürzt werden. Eine Azubi-Stelle als Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d) wäre außerdem zu haben. Neugierig? Dann am besten jetzt bewerben! Nähere Infos gibt es unter



[www.stadtwerke-norden.de/
ihre-stadtwerke/berufswelt/
ausbildungsbereife.html](http://www.stadtwerke-norden.de/ihre-stadtwerke/berufswelt/ausbildungsbereife.html)



Unsere NEROs rollen wieder

NERO sharing ist startbereit: Der E-Roller bietet die Möglichkeit, günstig und umweltfreundlich ans Ziel zu kommen. Einfach die entsprechende App herunterladen, einen freien Roller mieten – und los geht's.

Endlich ist wieder Rollersaison. Zwar standen Hero, Jelto, Menke, Eilert, Tamme, Femke, Theda, Neele, Eefke und Rieke, wie einige der NERO-Roller bei uns heißen, in den vergangenen Monaten offiziell nicht zur Verfügung. Doch im Einsatz waren sie trotzdem: Die Stadtwerke Norden und die AG Reederei Norden-Frisia haben einen Teil ihrer NERO-E-Roller-Flotte an Pflegerinnen und Pfleger des AWO Kreisverbands Norden e.V. und des Kreisverbands

„Unterstützung des Pflegepersonals bei der AWO und dem Deutschen Roten Kreuz.“

Norden e.V. des Deutschen Roten Kreuzes zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns, dass wir auf diese Weise das Pflegepersonal unterstützen konnten. Jetzt stehen die kultigen blauen NERO-Flitzer ab sofort wieder zur Verfügung! Da wir neue Funktionen einrichten und auch für die Zukunft gerüstet sein wollen, war es leider unvermeidbar, eine neue App zu programmieren. Wie zuvor gilt ein Mindestalter von 16 Jahren und in diesem Fall mit gültigem Führerschein der Klasse AM beziehungsweise A1. Für alle ab 18 Jahren reicht der reguläre Autoführerschein. Bereits registrierte Benutzer haben bereits eine Mail mit einem Code bekommen, mit dem die erneuten Registrierungskosten entfallen.

So geht's:

- Die Nero sharing-App ist für Android und iOS geeignet. Einfach im Apple Store oder im Google Play Store herunterladen.
- Die Anmeldung erfolgt per E-Mail-Adresse und Passwort.

- Zur Verifizierung des Führerscheins diesen abfilmen und neben das Gesicht halten. Erst dann kann eine Freischaltung erfolgen.
- Der Roller kann bis zur Abholung 15 Minuten lang reserviert werden.
- Um das Gefährt zu starten, auf den Button „Mieten“ drücken. In der Box sind zwei Helme plus Hygienehauben vorhanden. Nach dem Aufsetzen kann es losgehen. Einen Schlüssel gibt es nicht. Die Steuerung erfolgt komplett über die App. Die zweite Person, die mitfährt, muss nicht registriert werden.
- Um den Mietvorgang zu beenden, muss in der App der entsprechende Button gedrückt werden. Wer nur parken will, muss den Parkmodus aktivieren.

Und was ist mit Kosten und Versicherung?

Bei Anmeldung wird eine einmalige Registrierungsgebühr von 19,95 Euro fällig. Pro Fahrminute gilt derzeit ein Festpreis von 24 Cent. Im Parkmodus werden aktuell 11 Cent pro Minute berechnet. Die Abrechnung erfolgt wahlweise über SEPA-Lastschrift oder Kreditkarte. Ein Beleg geht an die registrierte E-Mail-Adresse. Für jede Fahrt bestehen eine Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung. Die Selbstbeteiligung beträgt im Schadensfall maximal 500 Euro, vorausgesetzt, der Schaden ist nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden.

Noch Fragen? Auf www.nero-sharing.de

gibt es weitere Informationen.

Ein Mobilitätsangebot der Stadtwerke Norden und der AG Reederei Norden-Frisia.



Bitte beachten Sie die geänderten Öffnungszeiten unseres Kundencenters:

Stadtwerke Norden | Feldstraße 10 | 26506 Norden
Mo bis Fr, 9:30 bis 12:30 Uhr | Unsere Services sind weiterhin zu den üblichen Öffnungszeiten telefonisch (04931) 926-550, schriftlich, per WhatsApp 0172-8496262 und per Mail service@stadtwerke-norden.de für Sie verfügbar.
Unsere Störungsnummer erreichen Sie unter (04931) 926-111 (nur für Notfälle!).

Impressum:

Stadtwerke Norden aktuell, Ausgabe 1/2020
Konzept, Redaktion und Gestaltung: Stadtwerke Norden, hannover.context 4.0, Fassmer Marketing GmbH
Fotos: Hauke-Christian Dittrich, Stadtwerke Norden

Jetzt auch bei Facebook!

